



JACOBS  
UNIVERSITY



Programmhandbuch

Master of Science in Psychologie

Dies ist die programmspezifische Prüfungsordnung für den Master of Science in Psychologie. Sie gilt in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung („General Master Policies“) der Jacobs University Bremen, gGmbH. Sie hat Gültigkeit für alle Studierenden, die ihr Studium im Herbst 2020 beginnen.

Dieses Handbuch beinhaltet auch den programmspezifischen Prüfungsplan (Appendix).

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs, mit einem Umfang von 120 ECTS Credit Points (CP), wird der Abschluss „Master of Science“ (M.Sc.) verliehen.

Datum: 14. Januar 2019

Programmkoordinator: Prof. Dr. Ulrich Kühnen

<http://psych-msc.user.jacobs-university.de>

[msc-psychologie@jacobs-university.de](mailto:msc-psychologie@jacobs-university.de)

<b>Version</b>	<b>Gültig ab</b>	<b>Entscheidung</b>	<b>Details</b>
Herbst 2020 – V1.4	01.09.2020	May 22, 2019	V1 Master Version V1.1 Literaturangaben hinzugefügt, redaktionelle Änderungen V1.2 Redaktionelle Änderungen V1.3 Text in Zulassungsvoraussetzungen aktualisiert. V1.4 Kleinere redaktionelle Änderungen

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Der Studiengang im Überblick</b>	<b>4</b>
1.1	Konzept	4
1.2	Qualifikationsziele	4
1.2.1	Ausbildungsziele	5
1.2.2	Angestrebte Lernergebnisse	8
1.3	Zielgruppe	9
1.4	Berufliche Perspektiven	9
1.5	Zulassungsvoraussetzungen	10
<b>2</b>	<b>Das Curriculum</b>	<b>11</b>
2.1	Aufbau des Studiengangs und typischer Studienverlauf	11
2.2	Module	12
2.2.1	Modulbereich Klinische Psychologie	12
2.2.2	Modulbereich Arbeits-, Organisation- und Wirtschaftspsychologie (AOW)	17
2.2.3	Modulbereich Interkulturelle Psychologie	22
2.2.4	Modulbereich Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik	26
2.2.5	Modulbereich Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	32
2.2.6	Ergänzungsbereich	34
2.2.7	Praktikum	35
2.2.8	Masterarbeit	37
<b>3</b>	<b>Studiengangsordnung des MSc in Psychologie</b>	<b>39</b>
3.1	Geltungsbereich	39
3.2	Abschluss	39
3.3	Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs	39
<b>4</b>	<b>Programmspezifischer Prüfungsplan</b>	<b>40</b>
<b>5</b>	<b>Appendix: Matrix zu den angestrebten Lernergebnissen</b>	<b>42</b>

# 1 Der Studiengang im Überblick

## 1.1 Konzept

Die Psychologie erforscht das menschliche Erleben und Verhalten und entwickelt Vorschläge, wie optimale Bedingungen geschaffen werden können, damit Menschen ihre Potenziale für psychische Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität möglichst vollständig und zugleich nachhaltig ausschöpfen können.

Wenn sich die Bedingungen gesellschaftlichen Zusammenlebens ändern, so müssen konsequenterweise auch die Psychologie und das psychologische Handeln darauf reagieren. Eine der wesentlichen gegenwärtigen Veränderungen unserer Gesellschaft ist die wachsende Vielfalt einerseits aufgrund der Globalisierung und des sich daraus ergebenden Zuzugs von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und andererseits aufgrund des demografischen Wandels. Beide Faktoren führen u. a. dazu, dass eine positive Gestaltung der zunehmenden Vielfalt in nahezu allen Lebensbereichen erforderlich ist. Dies bedeutet zugleich große Chancen und Herausforderungen für das Zusammenleben.

Das zentrale Ziel des Studiengangs M.Sc. in Psychologie ist es daher, Sie auf eine psychologisch qualifizierte Berufstätigkeit in einer zunehmend durch Vielfalt gekennzeichneten Gesellschaft vorzubereiten, damit Sie diese positiv mitgestalten können. Dies entspricht auch der Forderung des Wissenschaftsrates vom Januar 2018, in der es heißt, die Psychologie habe „noch intensiver als bisher ihrer besonderen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft nachzukommen und ihren Beitrag zur Bewältigung zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen – von der Migration bis zum digitalen Wandel – zu leisten“ (siehe <https://www.wissenschaftsrat.de/index.php?id=1414>).

Der Masterstudiengang Psychologie an der Jacobs University orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, DGPs, für den Master of Science in Psychologie (siehe [https://www.dgps.de/fileadmin/documents/Abschluesse/Empfehlungen\\_des\\_Vorstands\\_Bachelor\\_und\\_Master\\_15\\_12\\_14.pdf](https://www.dgps.de/fileadmin/documents/Abschluesse/Empfehlungen_des_Vorstands_Bachelor_und_Master_15_12_14.pdf)) und qualifiziert Sie, aufbauend auf einem Bachelor of Science-Studiengang in Psychologie oder einem gleichwertigen Studiengang, für alle Tätigkeitsfelder der Psychologie.

Um der hohen Bedeutung der Internationalität und Interkulturalität gerecht zu werden, bieten wir diesen Studiengang zweisprachig an. Etwa zwei Drittel der Module finden auf Deutsch statt, ein Drittel auf Englisch. Die Module sind in diesem Handbuch jeweils in der Sprache beschrieben, in der sie unterrichtet werden.

Inhaltlich steht der M.Sc. in Psychologie auf drei Säulen. Neben der (1) Klinischen Psychologie und der (2) Wirtschafts-, Arbeits-, und Organisationspsychologie ist dies die (3) Interkulturelle Psychologie.

## 1.2 Qualifikationsziele

Das Qualifikationsziel des Studiengangs liegt darin, Sie zur Ausübung des Berufs eines/einer Psychologen/in zu befähigen. Psychologie ist die Lehre vom Erleben und Verhalten von Menschen. Wo immer dieses Erleben und Verhalten in positiver Weise gefördert werden kann, sind Psychologinnen und Psychologen beruflich tätig. Hierzu sind ebenso fachspezifische wie auch überfachliche Fähigkeiten erforderlich, die im Folgenden spezifiziert werden.

## 1.2.1 Ausbildungsziele

### 1.2.1.1 Fachspezifische Ausbildungsziele

Das Curriculum des M.Sc. in Psychologie entspricht den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für einen allgemeinen Masterstudiengang in Psychologie<sup>1</sup>. Das bedeutet, dass wir Ihnen all jene Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die Sie in den vielfältigen Gebieten benötigen, in denen Psychologinnen und Psychologen arbeiten<sup>2</sup>. Insbesondere aber heißt dies, dass Sie als Absolventin oder Absolvent des Studiengangs M.Sc. in Psychologie neben den notwendigen Methoden- und Diagnostikkenntnissen über ein vertieftes Wissen in der Klinischen Psychologie, der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie sowie der Interkulturellen Psychologie verfügen. Darüber hinaus sind Sie mit aktuellen Forschungstrends in den genannten Bereichen vertraut und haben fundierte methodische und diagnostische Kenntnisse, die es Ihnen ermöglichen, psychologische Forschungsarbeiten zu planen, durchzuführen, kritisch zu bewerten und unterschiedlichen Zielgruppen adäquat zu kommunizieren. Diese Kenntnisse ermöglichen Ihnen selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere die kritische Rezeption von Fachliteratur, die Erarbeitung neuer wissenschaftlicher Fragestellungen und Thesen, die computergestützte statistische Datenauswertung, das Verfassen wissenschaftlicher Texte sowie die Kompetenz, Erkenntnisse aus der eigenen Forschung vor einem akademischen oder anderen Publikum vorzutragen und mit Fachkollegen kritisch zu diskutieren.

### 1.2.1.2 Überfachliche Qualifikationsziele

Neben diesen fachspezifischen Kompetenzen werden auch fächerübergreifende Qualifikationen vermittelt. So werden Sie mit anderen wissenschaftlichen Kontexten vertraut gemacht, um Sie zu befähigen, einen konstruktiven Dialog mit den Nachbardisziplinen der Psychologie (z.B. Soziologie, Politologie, Neurowissenschaften, Ökonomie) zu führen. Die überfachlichen Qualifikationsziele werden in den folgenden Abschnitten skizziert.

#### 1.2.1.2.1 Wissenschaftliche Befähigung (Forschendes Lernen)

Die ersten drei Semester des Studiengangs führen auf das eigenständige Erstellen einer Masterarbeit hin, die Sie im vierten Semester schreiben, und für die Sie anhand einer spezifischen Fragestellung den gesamten wissenschaftlichen Forschungsprozess mit all seinen Schritten durchlaufen, von der Generierung einer Fragestellung über die Entwicklung und Durchführung einer empirischen Studie zu deren Beantwortung, über die Auswertung der Ergebnisse bis hin zur Darstellung des Forschungsprojekts in Form eines schriftlichen Berichts, der den Anforderungen des wissenschaftlichen Publizierens in der Psychologie entspricht.

Es gibt mehrere Lehrveranstaltungen in den ersten drei Semestern des Studienprogramms, die auf eigenständiges, wissenschaftliches Arbeiten und damit auf das Erstellen der Masterarbeit vorbereiten. Hierzu gehören die Module „Testtheorie und Testkonstruktion“ (Semester 1), „Advanced Quantitative Methods“ und „Evaluationsmethoden“ (Semester 2) sowie „Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse“ (Semester 3). Im Rahmen der Module

---

<sup>1</sup> DGPs (2014), *Empfehlungen des DGPs-Vorstands zu Bachelor- und Masterstudiengängen in Psychologie* [[online](#)]

<sup>2</sup> Siehe u.a. TarGroup (n.d.) *Berufe in der Psychologie im Detail* [[online](#)]

„Evaluationsmethoden“ und „Entscheidungen (Decision Making) in Organisationen“ bearbeiten Sie bereits in Gruppen kleine Fragestellungen empirisch, sodass Sie forschend lernen.

#### **1.2.1.2.2 Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen (Arbeitsweltbefähigung)**

Der M.Sc. in Psychologie qualifiziert für eine eigenständige Tätigkeit als Psychologe/Psychologin und bereitet auf leitende Aufgaben in ausgewählten Berufsfeldern wie im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen, Verwaltung und Industrie vor. Mögliche Tätigkeitsbereiche sind: psychologische Diagnostik, Beratung, Qualifizierung, Training und Psychotherapie in unterschiedlichen Praxisfeldern, die Umsetzung und Evaluation psychologisch fundierter Maßnahmen in verschiedenen Bereichen, sowie auch die Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung wissenschaftlicher Studien. Für erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen besteht zudem die Möglichkeit, die akademische Qualifikation mit einer Doktorarbeit fortzusetzen. Durch die im Studiengang enthaltenen praktischen Anteile im Fach Klinische Psychologie werden Sie auch auf die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten vorbereitet, die Sie im Anschluss an Ihr Studium aufnehmen können.

Für einen Überblick über typische Berufsfelder, in denen Psychologinnen und Psychologen tätig sind, siehe <https://studium.dgps.de/berufsfelder/taetigkeitsbereiche/>.

#### **1.2.1.2.3 Persönlichkeitsentwicklung**

Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist immer auch ein wesentlicher Bestandteil aller akademischen Lehre. Dies ist im Bereich der Psychologie schon allein deshalb der Fall, weil sich unser Fach mit einzelnen Menschen beschäftigt - und damit auch mit jeder und jedem Studierenden.

Weiterhin bewegt sich die Forschung in aller Regel innerhalb bestimmter Paradigmen, die auf nicht stets erneut zu hinterfragenden Grundannahmen beruhen. Hierzu gehören auch axiomatische Grundannahmen über die Natur des Menschen. So werden in der Evolutionspsychologie zum Beispiel oftmals andere Aspekte des Menschseins betont als etwa in der eher soziologisch orientierten Sozialpsychologie. Indem in der Lehre nicht allein konkrete Forschungsbefunde diskutiert, sondern die zugrundeliegenden Menschenbilder kritisch reflektiert werden, werden Sie auch auf die Frage nach dem Wesen der eigenen Person verwiesen.

Dies gilt umso mehr, da eines der zentralen Themen unseres Studiengangs die Frage ist, wie sich die Kultur auf das Denken, Fühlen und Handeln von Menschen auswirkt. Dies verweist unwillkürlich auch auf die eigene kulturelle Prägung. Indem Sie Kenntnisse darüber vermittelt bekommen, wie sich Kulturen voneinander unterscheiden, werden Ihnen auch die intellektuellen Konzepte an die Hand gereicht, die eigene Kultur besser zu verstehen und sich zu ihr in Beziehung zu setzen. Will ich so sein wie die Mitglieder meiner Kultur oder aber gerade nicht? Kann ich mich aus der eigenen kulturellen Prägung überhaupt lösen? Fragen wie diese stellen sich unwillkürlich im Rahmen unseres Studienprogramms und regen zur Persönlichkeitsentwicklung an.

Dieser Prozess wird durch die stark interaktiven Anteile unseres Programms besonders begünstigt, etwa im Rahmen des Moduls „Intercultural Competence and Conflict Management“. Hier sollen Sie sich in praktischen Übungen selbst erfahren. Dieses experienzielle Lernen ist oftmals sehr affektbeladen, denn nicht jede Art der Selbsterfahrung ist notwendigerweise eine positive. Gerade jedoch, indem Sie Ihre Komfortzone verlassen, wird die Entwicklung Ihrer Persönlichkeit angeregt.

Aber auch in den im Rahmen mancher Module durchgeführten kleineren Forschungsprojekten können Sie Ihre Persönlichkeit entwickeln, denn es gehört zum Forschungsprozess, nicht allein eine Fragestellung persönlich zu bearbeiten, sondern auch andere davon zu überzeugen, dass die eigene Forschungsfrage überhaupt relevant ist. Die Fähigkeiten, die hierfür erforderlich sind, können erlernt und in unterschiedlichsten Zusammenhängen immer wieder angewendet werden. Sie zu erwerben, ist daher eine weitere Art von Persönlichkeitsentwicklung.

#### **1.2.1.2.4 Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement**

Die inhaltliche Ausgestaltung unseres Studiengangs ist auf die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen in einer zunehmend durch Vielfalt gekennzeichneten Welt ausgerichtet. Sie so auszubilden, dass Sie diese Vielfalt positiv mitzugestalten in der Lage sind, ist das zentrale Anliegen insbesondere des Schwerpunkts Interkulturelle Psychologie. Unter praktischen Gesichtspunkten ist in diesem Zusammenhang besonders das Modul „Intercultural Competence and Conflict Management“ relevant. Sie erwerben hier nicht nur die Fertigkeiten, die notwendig sind, um die Interaktion mit Menschen unterschiedlichen kulturellen Hintergrundes positiv zu gestalten. Darüber hinaus können Sie ein Trainer-Zertifikat erwerben. Dieses Zertifikat stellt den ersten Schritt in eine mögliche berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit als interkulturelle/r Trainer/in dar und versetzt Sie somit in die Lage, sich für die Verständigung zwischen den Kulturen zu engagieren.

Im Bereich der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationspsychologie beschäftigen sich alle Module immer auch mit einer weiteren großen gesellschaftlichen Veränderung, dem demografischen Wandel. Wie kann die Arbeitswelt so gestaltet werden, dass die immer älter werdenden Menschen auch im fortgeschrittenen Alter ihre Potenziale möglichst vollständig ausschöpfen können? Es liegt auf der Hand, dass die Beantwortung dieser Frage sehr häufig auch politische und gesamtgesellschaftliche Relevanz hat.

Im Bereich der Klinischen Psychologie beschäftigen sich die Veranstaltungen mit der Erkennung, Behandlung und Prävention von psychischen Störungen. Dabei werden auch politische und gesellschaftlich relevante Fragen berührt, wie z. B. die Frage nach den Versorgungsangeboten und Versorgungsstrukturen für psychisch Kranke oder die Frage nach der Verhinderung von Stigmatisierung von psychisch Kranken.

### **1.2.1.3 Weitere Profilerkmale der Ausbildung**

#### **1.2.1.3.1 Internationalität und Interkulturalität**

Die Förderung interkultureller Kompetenz ist zentrales Anliegen des Studiengangs. Dies wird auf zwei grundsätzliche Weisen realisiert. Zum einen stellt die Interkulturelle Psychologie, wie dargestellt, eine von drei inhaltlichen Säulen dar, auf denen das Programm steht. Zum anderen gibt es auch in den beiden verbleibenden Säulen jeweils Module, die sich dem Thema Interkulturalität bzw. Umgang mit Vielfalt im Allgemeinen widmen. Im Bereich Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie ist dies die Lehrveranstaltung „Organizational Behavior across Cultures“. In der Klinischen Psychologie ist hier das Modul „Health Promotion in a Diverse Society“ zu nennen.

#### **1.2.1.3.2 Interaktivität**

Der Studiengang räumt der sozialen Interaktion im Rahmen der Module großen Raum ein. Dies wird zum einen dadurch verwirklicht, dass auf das klassische Vorlesungsformat (Frontalunterricht) weitgehend verzichtet wird. Stattdessen wird die aktive Auseinandersetzung

mit den Lerninhalten stark gefördert. Dies erfolgt in verschiedenen Modulen auf unterschiedliche Weise. Im Modul „Kulturelle und evolutionäre Grundlagen psychischer Prozesse“ zum Beispiel besteht eine der Studienleistungen darin, wöchentlich kurze „Discussion Proposals“ zu der bearbeiteten Lektüre einzureichen. Diese Vorschläge für mögliche Diskussionsthemen werden in den Unterrichtseinheiten dann aufgegriffen. Es sind somit Sie und Ihre Peers selbst, die starken Einfluss auf die im Kurs bearbeiteten Fragen haben.

In anderen Modulen wird das kognitive Lernen durch angewandte und erfahrungsbasierte Lernformen ergänzt. Dies gilt insbesondere für das Modul „Intercultural Competence and Conflict Management“. Durch interaktive Übungen wie etwa Kultursimulationen wird relevantes Wissen nicht nur theoretisch erworben, sondern in der Interaktion mit den anderen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer erlebt. Dies regt in deutlich stärkerer Weise als rein kognitives Lernen zur Selbstreflexion an.

Im Modul „Klinisch-Psychologische Intervention“ haben Sie die Gelegenheit, mit Patientinnen und Patienten der Ambulanz an der Jacobs-University zu interagieren und so Informationen aus Betroffenenperspektive zu erhalten und Erfahrungen in der Interaktion mit psychisch Kranken zu sammeln.

Schließlich sind hier erneut diejenigen Module zu nennen, in denen forschungsbasiert gelernt wird, denn auch dies geschieht in der Interaktion mit den anderen Kursteilnehmenden („Evaluationsmethoden“, „Entscheidungen (Decision Making) in Organisationen“).

### **1.2.1.3.3 Interdisziplinarität**

Den Vorgaben der DGPs entsprechend müssen Sie 5 ECTS Punkte in einem Ergänzungsbereich erwerben. Dies geschieht durch das Modul „Lifespan-Developmental Neuroscience“.

In ausgewählten Modulen werden darüber hinaus Theorien und Befunde in interdisziplinärer Weise behandelt. Um stellvertretend für viele Module nur ein Beispiel zu nennen, werden etwa im Modul „Kulturelle und evolutionäre Grundlagen psychischer Prozesse“ auch Befunde aus der Anthropologie (z.B. „Dunbar’s Number“) oder der Politikwissenschaft (etwa zum World-Value-Survey) oder der Biologie (zum Beispiel zu evolutionären Grundlagen moralischer Intuitionen) behandelt.

## **1.2.2 Angestrebte Lernergebnisse**

Nach erfolgreichem Abschluss des M.Sc. in Psychologie sind Sie in der Lage,

- alle Anforderungen typischer Tätigkeitsfelder für Psychologinnen und Psychologen zu erfüllen, insbesondere in den Bereichen der Klinischen Psychologie, der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationspsychologie sowie der Interkulturellen Psychologie (d. h. die betreffenden Fachkompetenzen zu besitzen),
- selbständig forschersisch tätig zu werden, was sämtliche Schritte des Forschungsprozesses von der Generierung der Fragestellung, über die Auswahl einer geeigneten Strategie zu deren Beantwortung, die Durchführung von Studien, die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse sowie deren angemessene Kommunikation an unterschiedliche Zielgruppen umfasst (was daher auch die Methodenkompetenzen beinhaltet),



- klassische ebenso wie neue Theorien und Befunde der Psychologie kritisch zu reflektieren und, wo möglich, praktische Schlussfolgerungen aus ihnen zu ziehen.
- Ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang zur Psychologie stehen,
- wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu treffen und psychologische Gutachten zu erstellen,
- den eigenen Erfahrungshintergrund (inklusive der eigenen kulturellen Prägung) und die eigenen Fähigkeiten kritisch zu reflektieren und auf dieser Basis weiterzuentwickeln (d. h. über Selbstkompetenz zu verfügen),
- angemessen und erfolgreich mit Personen unterschiedlicher Erfahrungshintergründe (wie zum Beispiel Personen aus anderen Kulturen) zu kommunizieren und zu interagieren (wofür Sozialkompetenzen notwendig sind),
- zu der stets stattfindenden gesellschaftlichen Veränderung positive Beiträge auf der Grundlage der eigenen Perspektive als Psychologe/Psychologin zu leisten.

### 1.3 Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines B.Sc. Programms in Psychologie oder eines äquivalenten Studiengangs.

### 1.4 Berufliche Perspektiven

Der M.Sc. in Psychologie qualifiziert für eine eigenständige Tätigkeit als Psychologe/ Psychologin und bereitet auf leitende Aufgaben in ausgewählten Berufsfeldern wie im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen, Verwaltung und Industrie vor. Mögliche Tätigkeitsbereiche dabei sind: psychologische Diagnostik, Beratung, Qualifizierung, Training und (nach entsprechender Weiterbildung) Psychotherapie in unterschiedlichen Praxisfeldern, die Umsetzung und Evaluation psychologisch fundierter Maßnahmen in verschiedenen Bereichen, wie auch die Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung wissenschaftlicher Studien. Für erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen besteht zudem die Möglichkeit, die akademische Qualifikation mit einer Doktorarbeit fortzusetzen. Voraussetzung hierfür ist die erfolgreiche Bewerbung auf eine Graduiertenschule oder ein gefördertes Forschungsprojekt (zum Beispiel im Rahmen der Bremen International Graduate School of Social Sciences; siehe <http://www.bigsss-bremen.de>). Durch die im Studiengang enthaltenen praktischen Anteile im Fach Klinische Psychologie werden Sie auch auf die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten vorbereitet.

Die Rechtslage hinsichtlich der Psychotherapeutenausbildung in Deutschland hat sich ab dem 1. September 2020 mit dem neuen Psychotherapeutengesetz (PsychThG 2020) geändert. Aufgrund der in § 27 (2) PsychThG 2020 festgeschriebenen zwölfjährigen Übergangsfrist bereitet dieser Studiengang Sie weiterhin gemäß § 5 (2) des Psychotherapeutengesetzes in der bis zum 31. August 2020 geltenden Fassung (PsychThG 1998) auf die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten vor, die Voraussetzung für die Approbation nach § 2 (1) PsychThG 1998 ist, wenn Sie Ihr einschlägiges Bachelorstudium bereits vor dem 1. September 2020 begonnen haben und die gesamte Ausbildung bis zum 1. September 2032 erfolgreich abschließen.

Da die Ausbildung in Vollzeit in der Regel drei Jahre und das Masterstudium in der Regel zwei Jahre dauern, empfehlen wir, das Studium des M.Sc. Psychologie spätestens im Wintersemester 2025/26 anzutreten, wenn Sie dieses Ziel verfolgen. Sollten Sie eventuell die Ausbildung in Teilzeit absolvieren wollen, sollten Sie sich spätestens zum Wintersemester 2023/24 für den M.Sc. Psychologie einschreiben.

## 1.5 Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzungen für dieses Programm sind:

- Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss als B.Sc. Psychologie oder in einem äquivalenten Studiengang, der keine wesentlichen Unterschiede in Inhalt, Umfang und Anforderungen zu einem BSc Psychologie erkennen lässt, mit Studienleistungen im Umfang von mindestens 180 ECTS Credit Points, im Folgenden bezeichnet als Credit Points (CP).
- Bei Bewerbern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist: Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse (Goethe-Zertifikat Stufe C1, TestDaF Stufe 4 oder DSH Stufe 2). Ebenfalls kann ein bereits abgeschlossenes Studium, sofern es auf Deutsch stattgefunden hat, als Nachweis entsprechender Deutschkenntnisse gelten.
- Bei Bewerbern, deren Muttersprache nicht Englisch ist: Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse, (TOEFL, IELTS or Duolingo) wie auf der Webseite (Link unten) dargestellt. Ebenfalls kann ein bereits abgeschlossenes Studium, sofern es auf Englisch stattgefunden hat, als Nachweis entsprechender Englischkenntnisse gelten.

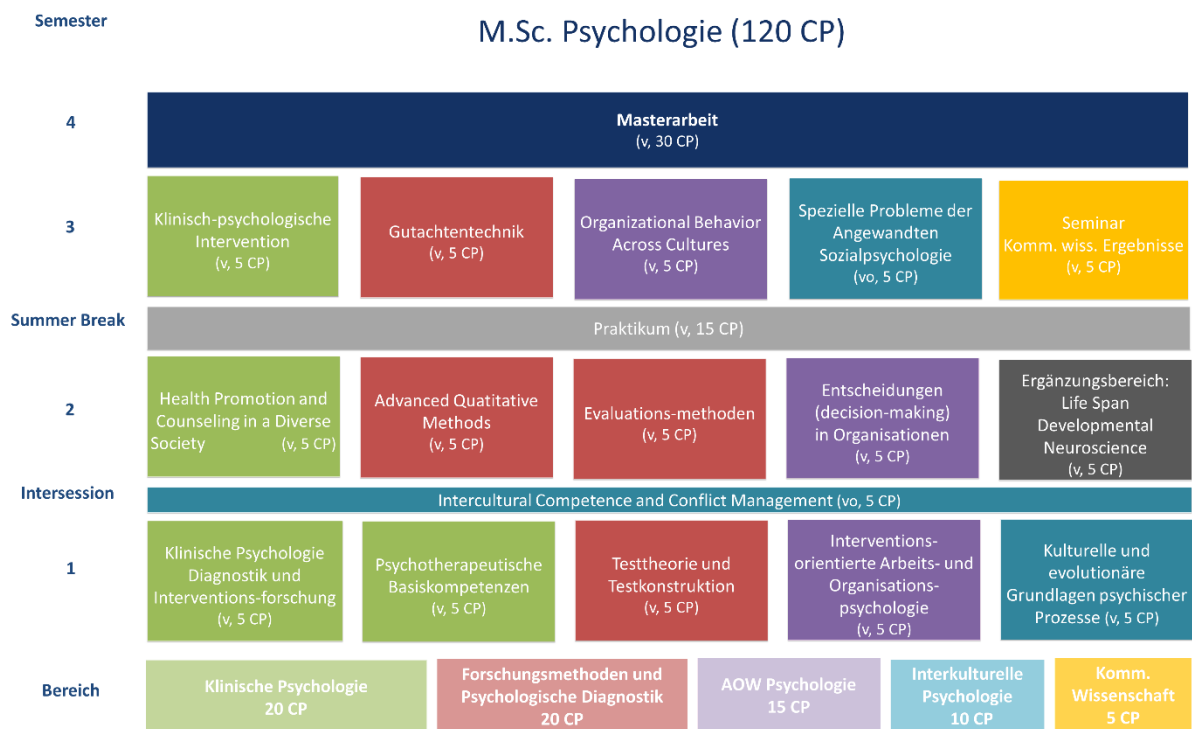
Auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen findet eine Bewerberauswahl durch die Jacobs University statt. Hierbei ist die persönliche Motivation ebenso bedeutsam wie die Durchschnittsnote des Bachelor-Zeugnisses.

Weitere Informationen zu Bewerbungsunterlagen und zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie unter <http://jacobs-university.de/study/graduate/application-information>.

## 2 Das Curriculum

### 2.1 Aufbau des Studiengangs und typischer Studienverlauf

Das folgende Schema gibt einen Überblick über das gesamte Curriculum:



<sup>1</sup> Status (v= verpflichtend, vo= verpflichtend mit Wahlmöglichkeit)

Abbildung 1: Schematische Darstellung des Curriculums

Das Curriculum des M.Sc. in Psychologie entspricht den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für Master-Programme in der Psychologie. In einer Regelstudienzeit von vier Semestern erwerben Sie 120 CP. Der Studiengang umfasst drei inhaltliche Modulbereiche, die die Programmsäulen bilden: Klinische Psychologie (20 CP), Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (15 CP) und Interkulturelle Psychologie (10 CP). Im letztgenannten Modulbereich können Sie zwischen den beiden Modulen „Intercultural Competence and Conflict Management“ und „Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie“ wählen. Daneben enthält das Curriculum eine solide Ausbildung in Forschungsmethoden (10 CP) und psychologischer Diagnostik (10 CP) und in der Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse (5 CP). Der Studiengang wird durch einen Ergänzungsbereich (5 CP), durch ein rund 8 bis 12-wöchiges Praktikum (im Umfang von 375 Arbeitsstunden; 15 CP) und durch die Masterarbeit (30 CP) vervollständigt.

## 2.2 Module

Die Angaben in den Feldern „Modulprüfung“ bzw. „Examination Type“ stellen die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) dar, inklusive möglicher Studien- oder Semesterleistungen.

### 2.2.1 Modulbereich Klinische Psychologie

In diesem Bereich erwerben Sie 20 CP.

Dieser Modulbereich bereitet Sie auf klinisch-psychologische Tätigkeiten in der Prävention und Rehabilitation psychischer Erkrankungen und psychischer Komorbiditäten körperlicher Beeinträchtigungen vor. Die aufeinanderfolgenden Module bauen inhaltlich aufeinander auf.

#### 2.2.1.1 Klinische Psychologie: Diagnostik und Interventionsforschung

<b>Modultitel</b> Klinische Psychologie: Diagnostik und Interventionsforschung		<b>Modulnummer</b> MPSY-KLI-01	<b>Level</b> Jahr 1	<b>CP</b> 5.0
<b>Modulkomponenten</b>				
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>		<i>CP</i>
MPSY-KLI-01	Klinische Psychologie: Diagnostik und Interventionsforschung	Vorlesung		5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>  Prof. Dr. Ulrich Kühnen / Dr. Thomas Lang	<b>Programmzugehörigkeit</b>  • Master of Science in Psychologie	<b>Verpflichtungsstatus</b>  Verpflichtend		
		<b>Unterrichtssprache</b>  Deutsch		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		<b>Häufigkeit</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<i>Vorausgesetzte Module</i>	<i>Gleichzeitig zu belegende Module</i>	<i>Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungen (35 Stunden)</li> <li>• Privates Studium (90 Stunden)</li> </ul>	
<input checked="" type="checkbox"/> Keine	<input checked="" type="checkbox"/> Keine	<input checked="" type="checkbox"/> Keine		
		<b>Dauer</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	
		1 Semester	125 Stunden	
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b>				
Es empfiehlt sich, den Kursplan in Vorbereitung aufmerksam zu lesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden (siehe CampusNet).				

<p><b>Inhalte und Ausbildungsziele</b></p> <p>Ziel der Vorlesung mit Kleingruppenübungen ist eine Vertiefung in klinisch-psychologischer Diagnostik und Interventionsforschung. Nach einer kurzen Wiederholung der Klassifikationssysteme (ICD-10; DSM-V) vertieft die Veranstaltung anhand prävalent häufiger psychischer Störungen aus unterschiedlichen Bereichen (u. a. Depression, Angst, Zwang, Schizophrenie, Essstörungen) zunächst die epidemiologischen und diagnostischen Besonderheiten dieser Störungen – wobei insbesondere differentialdiagnostische Aspekte herausgestellt werden. Auf Grundlage der vertieften Kenntnis der diagnostischen Kategorien werden für die einzelnen Störungsbilder die verschiedenen Entstehungs- und Aufrechterhaltungsmodelle sowie deren empirische Validierung erarbeitet und kritisch überprüft. Danach werden auf Grundlage der Modelle verschiedene empirisch validierte Interventionsansätze herausgearbeitet, anhand von Praxisbeispielen illustriert sowie Ergebnisse der Therapieforschung zu den jeweiligen Veränderungsansätzen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden neben dem Wissen über die Ergebnisse auch die methodische Durchführung der jeweiligen Studien herausgearbeitet und methodenkritisch reflektiert.</p>
<p><b>Angestrebte Lernergebnisse</b></p> <p>Wenn Sie dieses Modul erfolgreich abschließen, werden Sie in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zentralen diagnostischen Kriterien psychischer Störungen zu nennen, die Störungen zu erkennen und differentialdiagnostisch abzugrenzen;</li> <li>• empirisch validierte störungsspezifische Entstehungs- und Aufrechterhaltungsmodelle von psychischen Störungen zu erläutern sowie die sich daraus ergebenden Behandlungsansätze und Behandlungsschritte zu benennen;</li> <li>• verschiedene Interventionsansätze hinsichtlich ihrer Wirksamkeit einzuschätzen;</li> <li>• die Methodik von klinischen Studien zu beschreiben und die Studien bewerten zu können.</li> </ul>
<p><b>Literatur</b></p> <p>K.A.</p>
<p><b>Beziehungen zu anderen Modulen</b></p> <p>Erstes Modul des Modulbereichs Klinische Psychologie. Dieses und das Modul „Psychotherapeutische Basiskompetenzen“ bilden die Grundlagen für die folgenden Module dieses Bereichs.</p>
<p><b>Modulprüfung</b></p> <p>Prüfungsform: schriftliche Prüfung <span style="float: right;">Dauer: 120 minutes</span>  <span style="float: right;">Gewichtung: 100%</span></p> <p>Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls</p>

### 2.2.1.2 Psychotherapeutische Basiskompetenzen

<b>Modultitel</b>	<b>Modulnummer</b>	<b>Level</b>	<b>CP</b>
Psychotherapeutische Basiskompetenzen	MPSY-KLI-02	Jahr 1	5.0
<b>Modulkomponenten</b>			
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>	<i>CP</i>
MPSY-KLI-02	Psychotherapeutische Basiskompetenzen	Vorlesung	5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>	<b>Programmzugehörigkeit</b>	<b>Verpflichtungsstatus</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master of Science in Psychologie</li> </ul>	Verpflichtend	

Prof. Dr. Christian Stamov Roßnagel		<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  <i>Vorausgesetzte Module</i> <i>Gleichzeitig zu belegende Module</i> <i>Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen</i>		<b>Häufigkeit</b> Jährlich (Fall)
<input checked="" type="checkbox"/> Keine <input checked="" type="checkbox"/> Keine <input checked="" type="checkbox"/> Keine		<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungen (35 Stunden)</li> <li>• Privates Studium (90 Stunden)</li> </ul>
		<b>Dauer</b> 1 Semester
		<b>Arbeitsaufwand</b> 125 Stunden
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b> Es empfiehlt sich, den Kursplan in Vorbereitung aufmerksam zu lesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden (siehe CampusNet).		
<b>Inhalte und Ausbildungsziele</b> Wir zeichnen den Ablauf einer Psychotherapie nach - und die Entscheidungen, die Sie als Therapeut/in fällen müssen, um mit Ihren Patientinnen und Patienten eine belastbare therapeutische Allianz zu schmieden. Dabei betrachten wir zum einen, wie Ihnen klinisch-psychologische Theorien und Modelle helfen können, Ihr psychotherapeutisches Handeln zu gestalten. Wir befassen uns zum anderen mit den handlungspraktischen Anforderungen professioneller Psychotherapie und erschließen uns in praktischen Übungen grundlegende Strategien der bedürfnisorientierten Beziehungsgestaltung und des Managements von Therapie- und Veränderungsmotivation. Eine Betrachtung der Besonderheiten der beruflichen Praxis in Psychotherapie, Beratung und Training und der Unterschiede zur Medizin runden diesen theoriegeleiteten Praxiseinblick ab.		
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b> Wenn Sie dieses Modul erfolgreich abschließen, werden Sie in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die generellen Prozesse der Entstehung psychischer Störungen anhand konkreter Beispiele zu erläutern;</li> <li>• Grundansätze zur Behandlung psychischer Störungen zu erklären;</li> <li>• die Basiskompetenzen psychotherapeutischen Handelns zu beschreiben und ihre Funktion zu erklären.</li> </ul>		
<b>Literatur</b> K.A.		
<b>Beziehungen zu anderen Modulen</b> Zweites Modul des Modulbereichs Klinische Psychologie. Dieses und das Modul „Klinische Psychologie: Diagnostik und Interventionsforschung“ bilden die Grundlagen für die folgenden Module dieses Bereichs.		
<b>Modulprüfung</b> Prüfungsform: schriftliche Prüfung Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls		
		Dauer: 120 minutes Gewichtung: 100%

### 2.2.1.3 Health Promotion and Counseling in a Diverse Society

<b>Module Name</b> Health Promotion and Counseling in a Diverse Society			<b>Module Code</b> MPSY-KLI-03	<b>Level</b> Year 1	<b>CP</b> 5.0
<b>Module Components</b>					
<i>Number</i>	<i>Name</i>		<i>Type</i>	<i>CP</i>	
MPSY-KLI-03	Health Promotion and Counseling in a Diverse Society		Seminar	5.0	
<b>Module Coordinator</b> Prof. Dr. Sonia Lippke		<b>Program Affiliation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Master of Science in Psychologie</li> </ul>		<b>Mandatory Status</b> Mandatory	
				<b>Language of Tuition</b> English	
<b>Entry Requirements</b>			<b>Frequency</b>	<b>Forms of Learning and Teaching</b>	
<i>Pre-requisites</i>	<i>Co-requisites</i>	<i>Knowledge, Abilities, or Skills</i>	Annually (Spring)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seminar (35 hours),</li> <li>Private study (90 hours)</li> </ul>	
Klinische Psychologie: Diagnostik und Interventionsforschung	<input checked="" type="checkbox"/> None	<input checked="" type="checkbox"/> None	<b>Duration</b> 1 semester	<b>Workload</b> 125 hours	
<b>Recommendations for Preparation</b>					
Carl-Walter Kohlmann, Christel Salewski, Markus Antonius Wirtz (2018). Psychologie in der Gesundheitsförderung, Göttingen: Hogrefe.					
<b>Content and Educational Aims</b>					
How can we stay healthy and be happy? Why are so many people performing risk behaviors although knowing the bad effects of this behavior? What are the reasons of being stressed and not being able to cope effectively with daily hassles? How can we help to overcome obstacles and to reach goals? These are central questions when it comes to health promotion and counseling. Looking at diverse societies, we will focus on the following questions: (a) Which interventions and counseling approaches can be used in which subgroup of the society? (b) How can we tailor our programs to the specific needs of individuals? (c) How can theories of health behavior change and coping with stress inform the development of health promotion and counseling in a diverse society? Different theoretical models will be reviewed. A significant proportion of the time will be devoted to practical exercises including developing health promotion programs in different setting, to briefly counsel actual people and to evaluate health initiatives.					
<b>Intended Learning Outcomes</b>					
By the end of this module, you will be able to:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>understand, analyze and apply classical and contemporary theories and models of health behavior change, health promotion and counseling in a diverse society as well as health education planning models,</li> <li>research questions about a diverse society (see course description incl. research designs, measurements and evaluation techniques), and</li> <li>design and diffuse health promotion programs in different target groups and diverse contexts.</li> </ul>					
<b>Indicative Literature</b>					
Murray, R. B., Zentner, J. P., & Yakimo, R. (2009). Health promotion strategies through the life span (8th ed.). Upper Saddle River, NJ: Pearson Prentice Hall.					

Marks, D. F., Murray, M. & Estacio, E. V. (2018). Health psychology. London: Sage.  
 Kohlmann, C. W., Salewski, C., & Wirtz, M. A. (2018). Psychologie in der Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe.

**Usability and Relationship to other Modules**

Third module of the module area Clinical Psychology. This module builds on knowledge, skills, and competencies acquired in the first-year modules from Clinical Psychology. In addition, previous modules that are particularly concerned with diversity in human behavior are relevant (such as “Kulturelle und Evolutionäre Grundlagen psychischer Prozesse”)

**Examination Type: Module Examination**

Assessment Type: Written Exam

Duration: 120 minutes  
 Weight: 100%

Scope: all intended learning outcomes of the module

**2.2.1.4 Klinisch-psychologische Intervention**

<b>Modultitel</b> Klinisch-psychologische Intervention		<b>Modulnummer</b> MPSY-KLI-04	<b>Level</b> Jahr 2	<b>CP</b> 5.0
<b>Modulkomponenten</b>				
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>		<i>CP</i>
MPSY-KLI-04	Klinisch-psychologische Intervention	Seminar		5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>  Prof. Dr. Ulrich Kühnen / Dr. Thomas Lang / Dr. Kim Sarah Heinemann	<b>Programmzugehörigkeit</b>  • Master of Science in Psychologie		<b>Verpflichtungsstatus</b>  Verpflichtend	
			<b>Unterrichtssprache</b>  Deutsch	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		<b>Häufigkeit</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Vorausgesetzte Module		Jährlich (Fall)	• Seminarsitzungen (35 Stunden) • Privates Studium (90 Stunden)	
Gleichzeitig zu belegende Module				
Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen				
Modul Klinische Psychologie: Diagnostik -und Interventionsforschung		<input checked="" type="checkbox"/> Keine	<input checked="" type="checkbox"/> Keine	
		<b>Dauer</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	
		1 Semester	125 Stunden	
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b>				
Es empfiehlt sich, das Erlernte der Module “Klinisch-psychologische Diagnostik- und Interventionsforschung“ und „Psychotherapeutische Basiskompetenzen“ vor Semesterbeginn zu wiederholen.				



### **Inhalte und Ausbildungsziele**

Ziel des Moduls Klinisch-psychologische Intervention ist es, das im Modul Klinische Psychologie: Diagnostik -und Interventionsforschung erlernte Wissen durch praktische Einblicke und Übungen in die störungsspezifische Behandlung ausgewählter Störungsbilder zu vertiefen. Dazu werden zunächst die einzelnen Behandlungsschritte anhand der Empfehlung der jeweiligen S3-Leitlinie herausgearbeitet sowie deren empirische Fundierung anhand von Studien diskutiert. Danach werden die Grundzüge der therapeutischen Gesprächsführung und Verhaltensanalyse vermittelt und in Rollenspielen eingeübt. Während der anschließenden Fallvorstellungen mit einem Patienten der Hochschulambulanz werden die Exploration der Symptomatik sowie die Exploration der Entstehungs- und Aufrechterhaltungsbedingungen durch die Kursleiterin demonstriert, wobei die Kursteilnehmer angeleitet werden, Informationen vom jeweiligen Patienten zu erfragen. Darauf aufbauend wird das jeweilige Entstehungs- und Aufrechterhaltungsmodell sowie die sich daraus ergebenden Interventionsschritte abgeleitet und dessen Vermittlung in Kleingruppen eingeübt. Daran anschließend werden ausgewählte, zentrale Interventionen praktisch eingeführt und deren Durchführung in Rollenspielen eingeübt. In einer weiteren Fallvorstellung wird der Behandlungsverlauf aus Patientensicht sowie dessen Ergebnis dargestellt und diskutiert.

### **Angestrebte Lernergebnisse**

Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls können Sie

- den Behandlungsablauf einer störungsspezifischen Behandlung beschreiben, die empfohlenen Behandlungsschritte für diese Störung benennen und erklären;
- relevante diagnostische Informationen vom Patienten erfragen und zu einem Störungsmodell zusammentragen;
- Behandlungsempfehlungen aufgrund der empirischen Forschungslage kritisch hinterfragen und bewerten;
- Grundzüge therapeutischer Gesprächsführung und Verhaltensanalyse anwenden;
- die Durchführung einer störungsspezifischen Intervention im Rollenspiel demonstrieren.

### **Literatur**

K.A.

### **Beziehungen zu anderen Modulen**

Viertes Modul des Modulbereichs Klinische Psychologie. Dieses Modul setzt die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Modulen "Klinisch-psychologische Diagnostik- und Interventionsforschung" und „Psychotherapeutische Basiskompetenzen“ voraus.

### **Modulprüfung**

Prüfungsform: schriftliche Prüfung

Dauer: 120 minutes

Gewichtung: 100%

Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls

## **2.2.2 Modulbereich Arbeits-, Organisation- und Wirtschaftspsychologie (AOW)**

In diesem Modulbereich werden 15 CP erworben.

Dieser Modulbereich bereitet Sie auf die wichtigsten Tätigkeitsfelder in den Bereichen Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie vor. Typische Arbeitsbereiche sind die Personalentwicklung, Organisationsberatung oder die Markt- und Meinungsforschung, sowie die inner- und außeruniversitäre Forschung.

### **2.2.2.1 Interventionsorientierte Arbeits- und Organisationspsychologie**

<b>Modultitel</b>	<b>Modulnummer</b>	<b>Level</b>	<b>CP</b>
Interventionsorientierte Arbeits- und Organisationspsychologie	MPSY-AOW-01	Jahr 1	5.0

<b>Modulkomponenten</b>			
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>	<i>CP</i>
MPSY-AOW-01	Interventionsorientierte Arbeits- und Organisationspsychologie	Vorlesung	5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>  Prof. Dr. Christian Stamov –Roßnagel	<b>Programmzugehörigkeit</b>  • Master of Science in Psychologie	<b>Verpflichtungsstatus</b>  Verpflichtend	
		<b>Unterrichtssprache</b>  Deutsch	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		<b>Häufigkeit</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>
<i>Vorausgesetzte Module</i>	<i>Gleichzeitig zu belegende Module</i>	<i>Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungen (35 Stunden)</li> <li>• Privates Studium (90 Stunden)</li> </ul>
<input checked="" type="checkbox"/> None	<input checked="" type="checkbox"/> None	<input checked="" type="checkbox"/> None	
		<b>Dauer</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
		1 Semester	125 Stunden
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b>			
Es empfiehlt sich, den Kursplan in Vorbereitung aufmerksam zu lesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden (siehe CampusNet).			
<b>Inhalte und Ausbildungsziele</b>			
Zentral sind in der Arbeits- und Organisationspsychologie die Fragen (1) welche Anforderungen Arbeit an Menschen stellt und (2) wie man Arbeit so gestalten kann, dass sie ausführbar, beeinträchtigungsarm und entwicklungsförderlich bleibt. Angesichts von Digitalisierung und demografischem Wandel gewinnen Antworten auf diese Fragen an Bedeutung. Anhand aktueller Beispiele aus unseren Kooperationen mit namhaften Unternehmen erarbeiten wir uns einen Überblick über die Strategien und Werkzeuge, solche Antworten zu geben und betrachten die Möglichkeiten und Grenzen, Erleben und Verhalten Beschäftigter am Arbeitsplatz nachhaltig positiv zu verändern. Dabei beleuchten wir durchgängig auch die Berührungspunkte mit der klinischen Psychologie und die kognitiven, motivationalen und sozialen Anforderungen, die die Arbeit in Beratung, Forschung, oder Personalentwicklung an Psycholog*innen stellt.			
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>			
Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Sie in der Lage,			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand konkreter Beispiele zu erläutern, wie Digitalisierung und demografischer Wandel die Anforderungen an Beschäftigte verändern</li> <li>• zu erklären, wie sich Kognition und Motivation im Lauf des Berufslebens verändern, und wie sich dies auf die Arbeitsleistung auswirkt</li> <li>• deskriptive von interventionsorientierter Forschung abzugrenzen und eine beispielhafte Strategie der Interventionsforschung zu entwerfen</li> <li>• Bedarf und Strategien des Stakeholdermanagements in der Umsetzung von Interventionen zu benennen.</li> </ul>			
<b>Literatur</b>			
K.A.			
<b>Beziehungen zu anderen Modulen</b>			
Erstes Modul des Modulbereichs Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Dieses Modul bildet die Grundlage für die folgenden Module dieses Bereichs. Es schlägt außerdem eine Brücke zu den Modulen des Bereichs „Klinische Psychologie“ aus dem 1. Semester.			
<b>Modulprüfung</b>			
Prüfungsform: Schriftliche Prüfung		Dauer: 120 Minuten Gewichtung: 100%	

Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls

## 2.2.2.2 Entscheidungen (Decision-Making) in Organisationen

<b>Modultitel</b>		<b>Modulnummer</b>	<b>Level</b>	<b>CP</b>
Entscheidungen (Decision-Making) in Organisationen		MPSY-AOW-02	Jahr 1	5.0
<b>Modulkomponenten</b>				
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>		<i>CP</i>
MPSY-AOW-02	Entscheidungen (Decision-Making) in Organisationen	Seminar		5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>  Prof. Dr. Ulrich Kühnen	<b>Programmzugehörigkeit</b>		<b>Verpflichtungsstatus</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Master of Science in Psychologie</li> </ul>		Verpflichtend	
		<b>Unterrichtssprache</b>		
		Deutsch		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		<b>Häufigkeit</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<i>Vorausgesetzte Module</i>	<i>Gleichzeitig zu belegende Module</i>	<i>Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seminarsitzungen (35 Stunden)</li> <li>Privates Studium (90 Stunden)</li> </ul>	
<input checked="" type="checkbox"/> Keine	<input checked="" type="checkbox"/> Keine	<input checked="" type="checkbox"/> Keine	<b>Dauer</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
			1 Semester	125 Stunden
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b>				
Es empfiehlt sich, den Kursplan in Vorbereitung aufmerksam durchzulesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden (siehe CampusNet).				
<b>Inhalte und Ausbildungsziele</b>				
<p>Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht das Zusammenspiel individueller, gruppenbezogener, und organisationsextern-situativer Einflüsse auf die Entscheidungsbildung in Organisationen. Mit Hilfe einer theorienübergreifenden Rahmenkonzeption und auf der Grundlage eines psychologisch angemessenen Rationalitätsbegriffs zeichnen wir Entscheidungsvorgänge in Organisationen in aktuell intensiv untersuchten Entscheidungsfeldern nach. Dabei beleuchten wir, warum Entscheidungen bisweilen scheinbar irrational ausfallen und welche Rolle informell-latente Faktoren (z.B. Statusunterschiede in Teams) spielen. In studentischen Forschungsprojekten werden Fragestellungen der Entscheidungspsychologie empirisch bearbeitet. Ziele der Veranstaltung sind zum einen der Ausbau der Fertigkeit zur multitheoretischen Betrachtung komplexer Entscheidungssituationen sowie zur Ableitung praxisrelevanter Implikationen für die Optimierung von Entscheidungen.</p>				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>				
<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Sie in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den aktuellen Stand der Entscheidungsforschung kritisch zu reflektieren;</li> <li>selbständig forschend tätig zu werden, was sämtliche Schritte des Forschungsprozesses von der Generierung der Fragestellung, über die Auswahl einer geeigneten Strategie zu deren Beantwortung, die Durchführung von Studien, die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse sowie deren angemessene Kommunikation an unterschiedliche Zielgruppen umfasst (was daher auch die Methodenkompetenzen umfasst).</li> </ul>				

**Literatur**

K.A.

**Beziehungen zu anderen Modulen**

Zweites Modul des Modulbereichs Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Dieses Modul wendet die im ersten Semester im Modul „Interventionsorientierte Arbeits- und Organisationspsychologie“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten an und erweitert sie hinsichtlich konkreter Entscheidungsbildung in Organisationen.

**Modulprüfung**

Prüfungsform: Term Paper

Umfang: 5000 Wörter

Gewichtung: 100%

Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls

### 2.2.2.3 Organizational Behavior across Cultures

<b>Module Name</b> Organizational Behavior across Cultures			<b>Module Code</b> MPSY-AOW-03	<b>Level</b> Year 2	<b>CP</b> 5.0
<b>Module Components</b>					
<i>Number</i>	<i>Name</i>			<i>Type</i>	<i>CP</i>
MPSY-AOW-03	Organizational Behavior across Cultures			Seminar	5.0
<b>Module Coordinator</b> Prof. Dr. Song Yan		<b>Program Affiliation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Master of Science in Psychologie</li> </ul>		<b>Mandatory Status</b> Mandatory, mandatory elective for the UG program ISCP	
				<b>Language of Tuition</b> English	
<b>Entry Requirements</b>			<b>Frequency</b>	<b>Forms of Learning and Teaching</b>	
<i>Pre-requisites</i>	<i>Co-requisites</i>	<i>Knowledge, Abilities, or Skills</i>		Annually (Fall)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seminar (35 hours),</li> <li>Private study (90 hours)</li> </ul>
<input checked="" type="checkbox"/> None	<input checked="" type="checkbox"/> None	Theoretical concepts on cognition and motivation in the workplace and on decision-making; analytical skills acquired during the first year.		<b>Duration</b> 1 semester	<b>Workload</b> 125 hours
<b>Recommendations for Preparation</b>					
Please review the material of previous modules, especially the modules “Interventionsorientierte Arbeits- und Organisationspsychologie” and “Kulturelle und evolutionäre Grundlagen psychischer Prozesse”. Please read the syllabus.					
<b>Content and Educational Aims</b>					
Globalization is accompanied by an increasing number of cross-cultural interactions in the workplace. This module deals with the questions of how culture influences different phenomena in organizational settings and how to manage the cultural diversity at work and cross-cultural relationships. Starting by describing and comparing national cultures, the intermediate mechanisms for the influence of culture on organizational behavior are explored using psychological concepts. Organization relevant factors such as organizational structure, workgroup and team, motivation, etc. will be illuminated in the cultural embedment; cross-cultural managerial activities will be elaborated in the process and behavior of decision making, leadership, communication, negotiation and conflict resolution. Further implications for international management are to be discussed as well.					
<b>Intended Learning Outcomes</b>					
By the end of this module, you will be able to:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>apply appropriate frameworks and concepts for the analysis of cultural differences and their potential impact on organizational behavior;</li> <li>identify challenges for global organizations and cross-cultural management;</li> <li>devise strategies for managing people effectively across cultures;</li> <li>practically apply the knowledge gained over the course to a project of choice/ to the real world;</li> <li>professionally communicate their conclusions and recommendations, the underlying information and their reasons to specialists and non-specialists both clearly and unambiguously on the basis of the state of research and application;</li> </ul>					

<ul style="list-style-type: none"> <li>• assess and communicate social, scientific and ethical insights that also derive from the application of their knowledge and their decisions.</li> </ul>	
<b>Indicative Literature</b> N.A.	
<b>Usability and Relationship to other Modules</b> Third module of the module area Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. This module builds on knowledge and competencies that have been acquired in previous modules a) in Organizational Psychology and b) in Cultural Psychology. Serves as a 3 <sup>rd</sup> year Specialization Module for the UG program ISCP	
<b>Examination Type: Module Examination</b> Assessment Type: Written Exam Scope: all intended learning outcomes of the module	Duration: 120 minutes Weight: 100%

## 2.2.3 Modulbereich Interkulturelle Psychologie

In diesem Modulbereich werden 10 CP erworben.

Menschliches Erleben und Verhalten in seiner kulturellen Bedingtheit zu verstehen, zu erklären und zu optimieren ist Gegenstand dieser Programmsäule. Sie behandelt die besonderen methodischen Herausforderungen des Kulturvergleichs ebenso wie die wesentlichen Befunde zu Kulturunterschieden und -gemeinsamkeiten im Denken, Fühlen und Handeln. Neben diesen theoretischen Kenntnissen werden aber auch Praxiskompetenzen im Umgang mit Vielfalt vermittelt. Die Programmsäule ist somit gleichermaßen forschungs- und anwendungsorientiert ausgerichtet.

### 2.2.3.1 Kulturelle und evolutionäre Grundlagen psychischer Prozesse

<b>Modultitel</b>	<b>Modulnummer</b>	<b>Level</b>	<b>CP</b>
Kulturelle und evolutionäre Grundlagen psychischer Prozesse	MPSY-KUL-01	Jahr 1	5.0
<b>Modulkomponenten</b>			
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>	<i>CP</i>
MPSY-KUL-01	Kulturelle und evolutionäre Grundlagen psychischer Prozesse	Vorlesung bzw. Diskussionssitzungen	5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b> Prof. Dr. Ulrich Kühnen	<b>Programmzugehörigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Master of Science in Psychologie</li> </ul>	<b>Verpflichtungsstatus</b> Verpflichtend	
		<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Häufigkeit</b> Jährlich (Fall)	<b>Lehr- und Lernformen</b>	

Vorausgesetzte Module  <input checked="" type="checkbox"/> Keine	Gleichzeitig zu belegende Module  <input checked="" type="checkbox"/> Keine	Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen  <input checked="" type="checkbox"/> Keine		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungen bzw. Diskussionssitzungen (35 Stunden)</li> <li>• Privates Studium (90 Stunden)</li> </ul>
			<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Arbeitsaufwand</b> 125 Stunden
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b> Es empfiehlt sich, den Kursplan in Vorbereitung aufmerksam durchzulesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden (siehe CampusNet).				
<b>Inhalte und Ausbildungsziele</b> Evolution und Kultur stellen zwei wesentliche Einflussfaktoren auf menschliches Erleben und Verhalten dar. Ziel dieses Moduls ist es daher, die Dynamik beider Faktoren zu beleuchten und an ausgewählten Fragen zu diskutieren. Hierzu zählen: Was ist Kultur und warum gibt es sie überhaupt? Wie haben sich Kulturen entwickelt und warum unterscheiden sie sich voneinander? Unter welchen methodischen Voraussetzungen können kulturvergleichende Befunde valide interpretiert werden? Entlang welcher Dimensionen unterscheiden Kulturen sich voneinander? Wie tiefgreifend ist der Einfluss von Kultur auf Denken, Fühlen und Handeln? Wie entwickelt sich das Selbstkonzept und inwiefern ist es kulturell geprägt? Gibt es universelle moralische Prinzipien? Welche psychologischen Implikationen hat Migration? Welche Konsequenzen hat die Globalisierung?				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b> Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Sie in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliche Artikel aus dem Bereich der kulturvergleichenden Psychologie zu verstehen und kritisch zu reflektieren;</li> <li>• neue Forschungsbefunde aus dem Bereich kulturvergleichender Psychologie in ihren wissenschaftlichen Kontext einzuordnen;</li> <li>• den eigenen kulturellen Erfahrungshintergrund besser zu verstehen;</li> <li>• Interaktionen mit Personen aus anderen Kulturkreisen vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse angemessen zu interpretieren;</li> <li>• zu gesellschaftlichen Fragen in Zusammenhang mit Migration kritisch Stellung nehmen zu können.</li> </ul>				
<b>Literatur</b> K.A.				
<b>Beziehungen zu anderen Modulen</b> Dieses Modul ist das erste des Modulbereichs Interkulturelle Psychologie. Es bildet die Grundlage für die Folgemodule dieses Bereichs.				
<b>Modulprüfung</b> Prüfungsform: Präsentation Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls Studienleistungen: Wöchentlich einzureichender, schriftlicher Diskussionsvorschlag zur gelesenen Literatur (ca. 1 Seite)				

## 2.2.3.2 Intercultural Competence and Conflict Management

<b>Module Name</b> Intercultural Competence and Conflict Management		<b>Module Code</b> MPSY-KUL-02	<b>Level</b> Year 1	<b>CP</b> 5.0
<b>Module Components</b>				
<i>Number</i>	<i>Name</i>	<i>Type</i>		<i>CP</i>
MPSY-KUL-02	Intercultural Competence and Conflict Management	Winter Academy		5.0
<b>Module Coordinator</b> Prof. Dr. Ulrich Kühnen		<b>Program Affiliation</b> • Master of Science in Psychologie		<b>Mandatory Status</b> Elective
		<b>Language of Tuition</b> English		
<b>Entry Requirements</b>			<b>Frequency</b>	<b>Forms of Learning and Teaching</b>
<i>Pre-requisites</i>	<i>Co-requisites</i>	<i>Knowledge, Abilities, or Skills</i>	Annually (Winter Academy - Intersession)	The Winter Academy is taught during the intersession after the first semester. The seminar includes seven full days of teaching (8 hours each), resulting 56 hours of class work. In addition there are voluntary offers during the evenings (up to 12 hours in total). In addition, 69 hours of private study are required.
Module “Kulturelle und evolutionäre Grundlagen psychischer Prozesse“	<input checked="" type="checkbox"/> None	Knowledge of how culture affects the human mind and behavior.		
			<b>Duration</b>	<b>Workload</b>
			1 semester	125 hours
<b>Recommendations for Preparation</b>				
N.A.				
<b>Content and Educational Aims</b>				
<p>Intercultural competence is the ability to behave appropriately and communicate effectively in intercultural situations. It consists of a combination of essential attitudes (such as respect, openness and curiosity), knowledge (e.g. a deep understanding and knowledge of culture and its impact on human thinking, feeling, and action) and skills (including observation, listening, evaluating, analyzing and interpreting). This module is given as part of the annual Winter Academy at Jacobs University in collaboration with intercultural competence trainers from Intercultur gGmbH (Hamburg). On the one hand, it teaches intercultural competence through a combination of theoretical input from cultural psychology and practical input on how to teach intercultural competence in intercultural trainings (i.e., it is a train-the-trainer course). The teaching methods therefore encompass both cognitive and experiential learning. On the other hand, this module teaches basic competencies in training methods. The entire module hence follows a train-the-trainer design.</p>				



<b>Intended Learning Outcomes</b>	
By the end of this module, you will be able to:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• interact and communicate effectively with the members of other cultures;</li> <li>• critically reflect own experiences in intercultural settings;</li> <li>• avoid stereotypes in intercultural interaction;</li> <li>• design trainings on intercultural competence;</li> <li>• conduct these trainings with diverse participants.</li> </ul>	
<b>Indicative Literature</b>	
N.A.	
<b>Usability and Relationship to other Modules</b>	
This module is part of the module area Interkulturelle Psychologie.	
<b>Examination Type: Module Examination</b>	
Assessment Type: Term Paper	Length: 3000 words Weight: 100%
Scope: all intended learning outcomes of the module	
Module achievement: Planning and conducting an exercise as an intercultural trainer (90 min.)	

### 2.2.3.3 Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie

<b>Modultitel</b>	<b>Modulnummer</b>	<b>Level</b>	<b>CP</b>
Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie	MPSY-KUL-03	Jahr 2	5.0
<b>Modulkomponenten</b>			
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>	<i>CP</i>
MPSY-KUL-03	Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie	Seminar	5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>	<b>Programmzugehörigkeit</b>	<b>Verpflichtungsstatus</b>	
Prof. Dr. Ulrich Kühnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master of Science in Psychologie</li> </ul>	Verpflichtend mit Wahlmöglichkeit	
		<b>Unterrichtssprache</b>	
		Deutsch	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		<b>Häufigkeit</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>
<i>Vorausgesetzte Module</i>	<i>Gleichzeitig zu belegende Module</i>	<i>Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarsitzungen (35 Stunden)</li> <li>• Privates Studium (90 Stunden)</li> </ul>
<input checked="" type="checkbox"/> Keine	<input checked="" type="checkbox"/> Keine	Jährlich (Fall)	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Primärartikel der Sozialpsychologie verstehen und kritisch evaluieren</li> <li>• Anwendung sozialpsychologischer Grundlagenkenntnisse in unterschiedlichen Kontexten</li> </ul>	<b>Dauer</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
		1 Semester	125 Stunden

<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b>	
Es empfiehlt sich, den Kursplan in Vorbereitung aufmerksam durchzulesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden (siehe CampusNet).	
<b>Inhalte und Ausbildungsziele</b>	
Das Seminar behandelt ausgewählte Bereiche der angewandten Sozialpsychologie, die relevant für die kulturelle und kulturvergleichende Psychologie sind, insbesondere Intergruppenbeziehungen und -konflikte aufgrund kultureller Zugehörigkeiten (z. B. im Kontext von Migration, Globalisierung, multikultureller Gesellschaften und internationaler Beziehungen). Prozesse der Konfliktentstehung und -eskalation bis hin zu kollektiver Gewalt werden ebenso behandelt wie Ansätze zur konstruktiven Konfliktbearbeitung und zum Aufbau dauerhafter friedlicher Beziehungen. Einige Beispielfragen: Welche Auswirkungen hat ein gesteigertes Nationalgefühl? Was motiviert terroristische Gewalttäter? Inwiefern tragen direkte und indirekte Intergruppenkontakte zur Verbesserung interkultureller Beziehungen bei? Wie kann unsere Friedensfähigkeit erhöht werden?	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	
Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Sie in der Lage,	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Themen der angewandten Sozialpsychologie zu verstehen;</li> <li>• neue Forschungsbefunde in ihren Kontext einzuordnen;</li> <li>• aktuelle Forschungsbefunde überblicksartig vor Publikum zu präsentieren;</li> <li>• eigene Fragestellungen zu entwickeln, zu erarbeiten und umfassend darzustellen;</li> <li>• aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen vor dem Hintergrund neuerer sozialpsychologischer Forschungsbefunde zu interpretieren und zu verstehen.</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	
K.A.	
<b>Beziehungen zu anderen Modulen</b>	
Dieses Modul gehört zu dem Modulbereich Interkulturelle Psychologie. Es greift die Konzepte der vorigen zwei Module auf und wendet sie auf die spezifischen Fragestellungen dieses Moduls an.	
<b>Modulprüfung</b>	
Prüfungsform: Term Paper	Umfang: 5000 Wörter Gewichtung: 100%
Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls	

## 2.2.4 Modulbereich Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik

In diesem Bereich werden 20 CP erworben.

Methodenkenntnisse sind das Handwerkszeug von Psychologinnen und Psychologen, die sowohl in der wissenschaftlichen als auch der praktischen Arbeit auf vielfältigste Weise relevant sind: Wer Forschungsmethoden beherrscht, kann z. B. Klientinnen und Klienten besser verstehen und Therapien optimaler planen; die Wirksamkeit von therapeutischen und Trainingsmaßnahmen detailliert analysieren und verstehen; Qualitätsmanagement im Sinne von Bedarfsanalysen und Wirksamkeitsprüfungen betreiben.

## 2.2.4.1 Testtheorie und Testkonstruktion

<b>Modultitel</b> Testtheorie und Testkonstruktion		<b>Modulnummer</b> MPSY-FOR-01	<b>Level</b> Jahr 1	<b>CP</b> 5.0
<b>Modulkomponenten</b>				
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>		<i>CP</i>
MPSY-FOR-01	Testtheorie und Testkonstruktion	Seminar		5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>  Prof. Dr. Klaus Boehnke	<b>Programmzugehörigkeit</b>  • Master of Science in Psychologie		<b>Verpflichtungsstatus</b>  Verpflichtend	
			<b>Unterrichtssprache</b>  Deutsch	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		<b>Häufigkeit</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<i>Vorausgesetzte Module</i>	<i>Gleichzeitig zu belegende Module</i>	<i>Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarsitzungen (35 Stunden)</li> <li>• Privates Studium (90 Stunden)</li> </ul>	
<input checked="" type="checkbox"/> Keine	<input checked="" type="checkbox"/> Keine	Es wird vorausgesetzt, dass die Modulteilnehmerinnen und -teilnehmer aktiv auf Statistikkenntnisse aus ihrem Bachelorstudiengang zugreifen können.	<b>Dauer</b>  1 Semester	<b>Arbeitsaufwand</b>  125 Stunden
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b>				
Es empfiehlt sich, den Kursplan in Vorbereitung aufmerksam durchzulesen. Die Auffrischung von Statistikkenntnissen aus dem Bachelor-Studium wird dringend empfohlen.				
<b>Inhalte und Ausbildungsziele</b>				
Das Modul „Testtheorie und Testkonstruktion“ befasst sich mit den Grundlagen psychologischer Tests sowie ihrer Konstruktion und Anwendung. Merkmale wissenschaftlicher Tests wie die Entwicklung von Testnormen, Testreliabilität und –validität sowie Itemanalysen, die bei der Entwicklung und Anwendung von Tests wesentlich sind, werden vermittelt. Nach den Grundlagen werden spezifische Tests wie Intelligenztests, Eignungstests und Persönlichkeitstests analysiert. Es werden sowohl objektive als auch projektive Tests diskutiert. Im praktischen Teil des Moduls werden Studierende in die Entwicklung, Anwendung und Auswertung von Tests eingeführt. Neben der Geschichte des Testens (z. B. Intelligenztests) werden ethische Gesichtspunkte bei der Anwendung und Auswertung verschiedener Tests - auch im Kulturvergleich - diskutiert.				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>				
Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Sie in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entwicklung von Tests selbstständig nachzuvollziehen;</li> <li>• Tests in der psychologischen Praxis angemessen einsetzen und auswerten zu können;</li> <li>• den Einsatz von Tests in der psychologischen Praxis kritisch zu evaluieren;</li> <li>• Testungssituationen in der psychologischen Praxis auch aus eigener Erfahrung einschätzen zu können;</li> <li>• die Bedeutung kultureller Kontexte für Prozesse des Testens und für Bewertungen von Testergebnissen zu erfassen.</li> </ul>				
<b>Literatur</b>				
Bühner, M. (2011). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson.				
Eid, M. & Schmidt, K. (2014). Testtheorie und Testkonstruktion. Göttingen: Hogrefe.				

**Beziehungen zu anderen Modulen**

Dieses Modul gehört zum Modulbereich Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik.

**Modulprüfung**

Prüfungsform: Schriftliche Prüfung

Dauer: 120 Minuten

Gewichtung: 100%

Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls

## 2.2.4.2 Advanced Quantitative Methods

<b>Module Name</b> Advanced Quantitative Methods			<b>Module Code</b> MPSY-FOR-02	<b>Level</b> Year 1	<b>CP</b> 5.0
<b>Module Components</b>					
<i>Number</i>	<i>Name</i>			<i>Type</i>	<i>CP</i>
MPSY-FOR-02	Advanced Quantitative Methods			Seminar	5.0
<b>Module Coordinator</b> Prof. Dr. Adalbert Wilhelm		<b>Program Affiliation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Master of Science in Psychologie</li> </ul>		<b>Mandatory Status</b> Mandatory	
				<b>Language of Tuition</b> English	
<b>Entry Requirements</b>			<b>Frequency</b>	<b>Forms of Learning and Teaching</b>	
<i>Pre-requisites</i>	<i>Co-requisites</i>	<i>Knowledge, Abilities, or Skills</i>		Annually (Spring)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seminar (35 hours)</li> <li>Private study (90 hours)</li> </ul>
<input checked="" type="checkbox"/> None	<input checked="" type="checkbox"/> None	Basic knowledge in statistical inference and data analysis techniques		<b>Duration</b> 1 semester	
<b>Recommendations for Preparation</b>					
Reading the syllabus prior to the course is recommended.					
<b>Content and Educational Aims</b>					
<p>This module aims to provide an overview and understanding of some of the more commonly used and applied statistical modeling techniques. It will cover methods for both continuous and categorical data. The standard setting will be the supervised learning situation in which there is one target variable, the behavior of which is to be predicted by some other variables. We will briefly revise the essentials of confirmatory statistics, including hypothesis testing, significance and power, as well as the ideas behind data reduction, prediction and explanation. The course is 'advanced' in terms of concepts and methods rather than statistical theory or algebra. The focus will be on real-world applications discussing the assumptions, limitations and interpretations of a wide range of statistical techniques.</p>					
<b>Intended Learning Outcomes</b>					
<p>By the end of this module, you will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>apply statistical modeling and analysis techniques in psychology;</li> <li>apply broadened study program relevant knowledge in quantitative research methods;</li> <li>complete data analytical tasks using R;</li> <li>replicate quantitative analyses reported in academic papers;</li> <li>critically evaluate quantitative analyses reported in academic papers;</li> <li>assess the appropriateness of quantitative analyses in empirical studies.</li> </ul>					
<b>Indicative Literature</b>					
N.A.					
<b>Usability and Relationship to other Modules</b>					
This module belongs to the module area Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik.					
<b>Examination Type: Examination Type</b>					

Assessment Type: Presentation	Duration: 60 minutes
Scope: all intended learning outcomes of the module	Weight: 100%

### 2.2.4.3 Evaluationsmethoden

<b>Modultitel</b> Evaluationsmethoden		<b>Modulnummer</b> MPSY-FOR-03	<b>Level</b> Jahr 1	<b>CP</b> 5.0
<b>Modulkomponenten</b>				
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>		<i>CP</i>
MPSY-FOR-03	Evaluationsmethoden	Seminar		5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>  Prof. Dr. Sonia Lippke	<b>Programmzugehörigkeit</b>  • Master of Science in Psychologie		<b>Verpflichtungsstatus</b>  Verpflichtend	
			<b>Unterrichtssprache</b>  Deutsch	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		<b>Häufigkeit</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<i>Vorausgesetzte Module</i>	<i>Gleichzeitig zu belegende Module</i>	<i>Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen</i>	Jährlich (Spring)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarsitzungen (35 Stunden)</li> <li>• Privates Studium (90 Stunden)</li> </ul>
Testtheorie und Testkonstruktion	Advanced quantitative methods	Es wird vorausgesetzt, dass die Modulteilnehmerinnen und -teilnehmer aktiv auf Statistikkenntnisse und die Lernergebnisse aus dem Kurs „Testtheorie und Testkonstruktion“ zugreifen können.	<b>Dauer</b>  1 Semester	<b>Arbeitsaufwand</b>  125 Stunden
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b>				
Gollwitzer, M., & Jäger, R. S. (2014). Evaluation kompakt (2nd ed.). Weinheim, Germany: Beltz.				
<b>Inhalte und Ausbildungsziele</b>				
In dieser Lehrveranstaltung werden Kenntnisse und Fertigkeiten für die Planung und Durchführung von Evaluationsstudien und Qualitäts-sicherungs-maßnahmen vermittelt. Zunächst werden die theoretischen Grundlagen und Basiskonzepte der Evaluationsmethodik erarbeitet und anhand von Beispielen eingeübt. Die erlernten Inhalte sollen dann von den Studierenden auf einen konkreten Fall angewandt werden. Dies geschieht anhand von konkreten Beispielen wie der Evaluation eines Lernkompetenztrainings, eines universitären Seminars und einer berufsqualifizierenden Maßnahme für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder Migrationshintergrund. Am Ende des Seminars werden Studierenden in der Lage sein, Evaluationen zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu bewerten.				

**Angestrebte Lernergebnisse**

Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Sie in der Lage,

- die Entwicklung von Evaluationsstudien selbstständig zu planen und durchzuführen;
- Prozess-, Implementations- und Impact-Evaluationen in der psychologischen Praxis angemessen einzusetzen und auszuwerten;
- Zielpopulation und mögliche Programm-Stakeholder zu identifizieren und zur Teilnahme an Evaluationen zu gewinnen;
- den Einsatz von Evaluationen in der psychologischen Praxis kritisch zu begutachten und qualitativ einzuschätzen (z. B. nach Kriterien und Standards wie utility, feasibility, propriety, und accuracy);
- Evaluationen in der psychologischen Praxis auch aus eigener Erfahrung hinsichtlich verschiedener Fragestellungen einzuschätzen;
- die Bedeutung diverser Ungleichheitsaspekte für Prozesse des Evaluierens und für Bewertungen von Evaluationsergebnissen zu erfassen;
- Evaluationsergebnisse in Form von Forschungsberichten, Präsentationen und Pressemeldungen zu kommunizieren.

**Literatur**

Gollwitzer, M., & Jäger, R. S. (2014). Evaluation kompakt [Evaluation compact] (2nd ed.). Weinheim, Germany: Beltz.

Markiewicz, A. & Patrick, I. (2016). Developing monitoring and evaluation frameworks. USA: SAGE.

Matsumoto, D. & van de Vijver, F.J.R. (Eds.), Cross-cultural research methods in psychology. New York: Cambridge University Press.

**Beziehungen zu anderen Modulen**

Dieses Modul gehört zum Modulbereich Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik.

**Modulprüfung**

Prüfungsform: Projektbericht

Umfang: 5-10 Seiten, max. 3000 Wörter  
Gewichtung: 100%

Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls

**2.2.4.4 Gutachtentechnik**

<b>Modultitel</b> Gutachtentechnik	<b>Modulnummer</b> MPSY-FOR-04	<b>Level</b> Jahr 2	<b>CP</b> 5.0
<b>Modulkomponenten</b>			
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>	<i>CP</i>
MPSY-FOR-04	Gutachtentechnik	Seminar	5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>  Prof. Dr. Ulrich Kühnen / Theda Bekker	<b>Programmzugehörigkeit</b>  • Master of Science in Psychologie	<b>Verpflichtungsstatus</b>  Verpflichtend	
		<b>Unterrichtssprache</b>  Deutsch	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Häufigkeit</b>  Jährlich (Fall)	<b>Lehr- und Lernformen</b>  • Seminarsitzungen (35 Stunden)	

<i>Vorausgesetzte Module</i>	<i>Gleichzeitig zu belegende Module</i>	<i>Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen</i>		• Privates Studium (90 Stunden)
<input checked="" type="checkbox"/> None	<input checked="" type="checkbox"/> None	<input checked="" type="checkbox"/> None	<b>Dauer</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
			1 Semester	125 Stunden
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b>				
Es empfiehlt sich, den Kursplan in Vorbereitung aufmerksam durchzulesen.				
<b>Inhalte und Ausbildungsziele</b>				
Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Erstellung sowie die Beurteilung von Gutachten als Grundlage psychologisch-diagnostischen Handelns. Die Veranstaltung umfasst die folgenden Bereiche: Vorüberlegen zur Erstellung eines psychologischen Gutachtens, insbesondere die Auswahl einer geeigneten Fragestellung und diagnostischen Strategie; diagnostische Gesprächsführung mit Schwerpunkt auf den Fehlerquellen im Prozess diagnostischer Urteilsbildung und deren Minimierung; Auswertung und Ergebnisdarstellung; Beurteilung psychologischer Gutachten. Die Veranstaltung ist praxisorientiert angelegt und ermöglicht den Studierenden, ihr Wissen über den diagnostischen Prozess unmittelbar auf die Erstellung eigener Gutachten und die Beurteilung von Fremdgutachten anzuwenden.				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>				
Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Sie in der Lage,				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die rechtlichen Grundlagen, das sachverständige Vorgehen sowie das konkrete Erarbeiten einzelner rechtspsychologischer Fragestellungen im Kontext von Begutachtungen im Auftrag der Justiz anzuwenden;</li> <li>• die Verknüpfung von juristischen und rechtspsychologischen Grundlagen, sowie die diffizilen Teilfragestellungen der einzelnen Rechtsgebiete zu verstehen und korrekt wiederzugeben;</li> <li>• sich mit den einzelnen Teilschritten einer Begutachtung auseinanderzusetzen und anhand von print-, audio- und videogestützten anonymisierten Fallbeispielen einzelne rechtspsychologische Fragestellungen bearbeiten zu können, um so einen realistischen Praxisbezug zum Arbeitsfeld des Rechtspsychologen herzustellen.</li> </ul>				
<b>Literatur</b>				
K.A.				
<b>Beziehungen zu anderen Modulen</b>				
Dieses Modul gehört zum Modulbereich Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik.				
<b>Modulprüfung</b>				
Prüfungsform: Schriftliche Prüfung		Dauer: 120 Minuten		
Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls		Gewichtung: 100%		

## 2.2.5 Modulbereich Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

In diesem Modulbereich werden 5 CP erworben.

Die Kurse dieses Modulbereichs dienen der Vermittlung von Kompetenzen, die für die Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse gebraucht werden und über das reine Methodenwissen hinausgehen.

### 2.2.5.1 Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

<b>Modultitel</b>	<b>Modulnummer</b>	<b>Level</b>	<b>CP</b>
Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	MPSY-FOR-04	Jahr 2	5.0



<b>Modulkomponenten</b>			
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>	<i>CP</i>
MPSY-FOR-04	Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	Seminar	5.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>  Prof. Dr. Sonia Lippke	<b>Programmzugehörigkeit</b>  • Master of Science in Psychologie	<b>Verpflichtungsstatus</b>  Verpflichtend	
		<b>Unterrichtssprache</b>  Deutsch	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		<b>Häufigkeit</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>
<i>Vorausgesetzte Module</i>	<i>Gleichzeitig zu belegende Module</i>	<i>Wissen, Fähigkeiten, und Kompetenzen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarsitzungen (35 Stunden)</li> <li>• Privates Studium (90 Stunden)</li> </ul>
Evaluationsmethoden, Praktikum	<input checked="" type="checkbox"/> None	Eigene Erfahrungen mit Forschung und Projektarbeit	
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b>			
Mollett, A., Brumley, C., Gilson, C., & Williams, S. (2017). Communicating Your Research with Social Media: A Practical Guide to Using Blogs, Podcasts, Data Visualisations and Video. London: SAGE			
<b>Inhalte und Ausbildungsziele</b>			
Dieser Kurs rekapituliert zunächst noch einmal die Basistechniken wissenschaftlichen Arbeitens einschließlich der Prinzipien guter akademischer Praxis, wie sie in den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft und im Code of Academic Integrity der Jacobs University dargelegt sind. Darauf aufbauend wird die Darstellung eigener Forschungsergebnisse in Form von Manuskripten für wissenschaftliche Fachzeitschriften geübt. Hierbei wird auf Erfahrungen von Mitherausgebern solcher Zeitschriften zurückgegriffen. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Erstellung von Projektanträgen bei externen Mittelgebern und Stipendienanträgen. Auch hier fließen Erfahrungen von erfolgreichen Antragstellerinnen und Antragsteller aus dem Kreis der Lehrenden des Programms MSc in Psychologie ein.			
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>			
Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Sie in der Lage,			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute wissenschaftliche Praxis selbstständig nachzuvollziehen;</li> <li>• Forschungsergebnisse angemessen an Kollegen, die Öffentlichkeit/Presse und Entscheidungsträger zu kommunizieren;</li> <li>• digitale, soziale Medien im Einklang mit Datenschutz und ethischen Aspekten nutzen und kritisch zu bewerten;</li> <li>• den sozialen und akademischen Impact zu verstehen, zu entwickeln und zu beurteilen.</li> <li>• mögliche Forschungsförderer adäquat zu adressieren.</li> </ul>			
<b>Literatur</b>			
Deutsche Forschungsgemeinschaft (2013). Sicherung Guter Wissenschaftlicher Praxis: Empfehlungen der Kommission Selbstkontrolle in der Wissenschaft. Wiley-VCH.			
Maguire, K. (2017). Talking about research using games, models, maps, and stories. SAGE Research Methods Cases. 10.4135/9781526413536			
Mollett, A., Brumley, C., Gilson, C., & Williams, S. (2017). Communicating Your Research with Social Media: A Practical Guide to Using Blogs, Podcasts, Data Visualisations and Video. London: SAGE.			
<b>Beziehungen zu anderen Modulen</b>			

Dieses Modul ist Teil des Modulbereichs Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse.

**Modulprüfung**

Prüfungsform: Poster-Präsentation

Dauer: 30 Minuten

Gewichtung: 100%

Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls

**2.2.6 Ergänzungsbereich**

In diesem Modulbereich werden 5 CP erworben.

**2.2.6.1 Life-span Developmental Neuroscience**

<b>Module Name</b> Life-span Developmental Neuroscience		<b>Module Code</b> MPSY-ERG-01	<b>Level</b> Year 1	<b>CP</b> 5.0
<b>Module Components</b>				
<i>Number</i>	<i>Name</i>		<i>Type</i>	<i>CP</i>
MPSY-ERG-01	Life-span Developmental Neuroscience		Seminar	5.0
<b>Module Coordinator</b> Prof. Dr. Ben Godde	<b>Program Affiliation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Master of Science in Psychologie</li> </ul>		<b>Mandatory Status</b> Mandatory; mandatory elective for the undergraduate program ISCP	
			<b>Language of Tuition</b> English	
<b>Entry Requirements</b>		<b>Frequency</b>	<b>Forms of Learning and Teaching</b>	
<i>Pre-requisites</i>	<i>Co-requisites</i>	<i>Knowledge, Abilities, or Skills</i>	Annually (Spring)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seminar (35 hours)</li> <li>Private study (90 hours)</li> </ul>
Passed module in Biological Psychology or equivalent from undergraduate studies	<input checked="" type="checkbox"/> None	Basic knowledge of the structure and function of the central nervous system.	<b>Duration</b> 1 semester	
<b>Recommendations for Preparation</b> Reading the syllabus prior to the course is recommended.				
<b>Content and Educational Aims</b> Aging is usually perceived to be associated with continuous decline of body and brain function. With regards to mental capacities this may lead to cognitive decline and finally dementia. Today we know that aging is a lifespan developmental process with gains and losses – even in brain functions and mental abilities. In this course students will learn about contemporary hypotheses on changes in brain structure and function related to adult age development and which behavioral consequences these changes have. Further, internal and external influencing factors as well as potential interventions for maintaining function into old age and for successful and productive aging are discussed.				

<b>Intended Learning Outcomes</b>	
By the end of this module, you will be able to:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• understand contemporary theories of brain and cognitive adult development and aging;</li> <li>• differentiate between biological and psychological theories of aging and lifespan development;</li> <li>• apply these theories to findings from current research studies in the field;</li> <li>• describe and evaluate potential strategies and interventions for healthy and productive aging.</li> </ul>	
<b>Indicative Literature</b>	
Cabeza R, Nyberg L, Park D (Eds) (2010). Cognitive Neuroscience of Aging. Oxford: Oxford University Press.	
Craik FIM & Salthouse TA (2008). The handbook of aging and cognition. Abingdon: Psychology Press.	
<b>Usability and Relationship to other Modules</b>	
Module of the module area 'Ergänzungsbereich'.	
Mandatory elective for advanced (3rd year) undergraduate students in Psychology.	
<b>Examination Type: Module Examination</b>	
Assessment Type: Term Paper*	Length: 3000 words Weight: 100%
*written summary and self-evaluation of the presentation in the context of this course	
Scope: all intended learning outcomes of the module	
Module achievement: 2 presentations 25-30 minutes (not graded)	

## 2.2.7 Praktikum

<b>Modultitel</b>	<b>Modulnummer</b>	<b>Level</b>	<b>CP</b>
Praktikum MSc Psychologie	MPSY-FOR-04	Jahr 1	15.0
<b>Modulkomponenten</b>			
<i>Nummer</i>	<i>Name</i>	<i>Form</i>	<i>CP</i>
MPSY-FOR-04	Praktikum MSc Psychologie	Praktikum	15.0
<b>Modul Verantwortliche/r</b>	<b>Programmzugehörigkeit</b>	<b>Verpflichtungsstatus</b>	
Prof. Dr. Ulrich Kühnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master of Science in Psychologie</li> </ul>	Verpflichtend	
		<b>Unterrichtssprache</b>	
		Deutsch	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Vorausgesetzte Module	Jährlich (Summer Break)	K.A.	
<i>Gleichzeitig zu belegende Module</i>	<b>Dauer</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> None	Etwa 8 – 12 Wochen	375 Stunden	
<input checked="" type="checkbox"/> None			
<input checked="" type="checkbox"/> None			
<b>Empfehlungen zur Vorbereitung</b>			

Mollett, A., Brumley, C., Gilson, C., & Williams, S. (2017). *Communicating Your Research with Social Media: A Practical Guide to Using Blogs, Podcasts, Data Visualisations and Video*. London: SAGE

### ***Inhalte und Ausbildungsziele***

Das Praktikum ist eine reflektierte Praxisphase, die es Ihnen ermöglicht, die Inhalte des Masterstudiums auf psychologische Forschungsbereiche oder praktische Anwendungsbereiche zu transferieren, indem Sie erlernte Methoden und Techniken unter Praxisbedingungen beobachten und anwenden. Es ermöglicht Ihnen ferner, sich beruflich zu orientieren und ein berufliches Selbstbild zu entwickeln, das sich von den Zielen und Standards professionellen Handelns ableitet. Das Praktikum soll unter Anleitung einer/eines Diplom-/BSc-/BA- oder MSc/MA-Psychologin/Psychologen erfolgen. Vor Antritt des Praktikums muss die Stelle durch den Programmkoordinator genehmigt werden. Nach Beendigung muss das Praktikum durch eine Praktikumsbescheinigung vom Praktikumsanbieter bestätigt werden, aus der Dauer und Art der Tätigkeit hervorgehen. Darüber hinaus ist ein Praktikumsbericht im Umfang von 10 Seiten vorzulegen, der den Zusammenhang der Arbeitsinhalte des Praktikums mit Lerninhalten des Programms MSc in Psychologie darstellt.

### ***Angestrebte Lernergebnisse***

Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Sie in der Lage,

- erlernte Methoden und Techniken unter Praxisbedingungen anzuwenden sowie das eigene berufliche oder beobachtete Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen zu begründen und es hinsichtlich alternativer Entwürfe zu reflektieren;
- Rahmenbedingungen psychologischen Handelns zu analysieren;
- Ihr berufliches Handeln und Ihre Entscheidungen kritisch zu reflektieren;
- ein berufliches Selbstbild zu beschreiben, das sich von den Zielen und Standards professionellen Handelns ableitet;
- Ihre berufliche Orientierung anhand Ihrer Interessen und Fähigkeiten zu beschreiben und zu reflektieren.

### ***Literatur***

K.A.

### ***Beziehungen zu anderen Modulen***

Dieses Modul wendet, je nach gewähltem Praktikumsplatz, erlernte Methoden und Techniken unter Praxisbedingungen in praktischem Umfeld an.

### ***Modulprüfung***

Prüfungsform: Praktikumsbericht

Umfang: 3000 Wörter

Gewichtung: 100%

Prüfungsumfang: alle angestrebten Lernergebnisse des Moduls

## 2.2.8 Masterarbeit

<b>Module Name</b> Master thesis MSc Psychologie			<b>Module Code</b> MPSY-THE-01	<b>Level</b> Year 2	<b>CP</b> 30.0
<b>Module Components</b>					
<i>Number</i>	<i>Name</i>			<i>Type</i>	<i>CP</i>
MPSY-THE-01-A	Master thesis			N.A.	30.0
MPSY-THE-01-B	Colloquium			Colloquium	-
<b>Module Coordinator</b> Prof. Dr. Ulrich Kühnen		<b>Program Affiliation</b> • Master of Science in Psychologie		<b>Mandatory Status</b> Mandatory	
				<b>Language of Tuition</b> English	
<b>Entry Requirements</b>			<b>Frequency</b>	<b>Forms of Learning and Teaching</b>	
<i>Pre-requisites</i>	<i>Co-requisites</i>	<i>Knowledge, Abilities, or Skills</i>		Annually (Spring)	• Private study (750 hours)
<input checked="" type="checkbox"/> None	<input checked="" type="checkbox"/> None	<ul style="list-style-type: none"> <li>Proficiency in the area of the chosen thesis topic.</li> <li>The thesis is supposed to be written in semester 4, i.e., ideally after all modules scheduled for the semesters 1-3 have been passed successfully.</li> </ul>		<b>Duration</b> 1 semester	<b>Workload</b> 750 hours
<b>Recommendations for Preparation</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Identify an area or a topic of interest.</li> <li>Create a research proposal including a research plan to ensure timely submission.</li> <li>Ensure you possess all required technical research skills or are able to acquire them on time.</li> <li>Review again the University's Code of Academic Integrity and Guidelines to Ensure Good Academic Practice.</li> </ul>					
<b>Content and Educational Aims</b>					
<p>The Master thesis provides an opportunity for you to develop your interests in a specific subject area or specialization, and to demonstrate your ability to undertake independent research. The thesis constitutes a scientific exposition featuring your own research results. Students are required to independently use and apply the knowledge, methods, skills and competences acquired during their studies. You will be in regular contact with your thesis supervisor to ensure that the work progresses and meets the expectations and standards of an independent research work, and that it adheres to good scientific practice.</p> <p>The colloquium is a forum in which you can exchange your research with other students. You will present your thesis research twice: at the beginning of the semester, you will present your research question and idea. In your second presentation, you will present your research findings. These presentations are mandatory and can be held in German or English.</p>					

**Intended Learning Outcomes**

By the end of this module, you will be able to:

- independently develop research questions guided by gaps in existing knowledge, and determine appropriate research strategies and plans;
- independently choose and justify appropriate research methods to new unsolved problems or issues;
- critically assess scientific results and literature;
- summarize the current state of knowledge in their chosen specialization area;
- independently apply appropriate knowledge, methods and competencies acquired during their studies;
- develop conclusions based on their own analysis;
- effectively communicate and discuss their research results to various audiences;
- take into consideration social and ethical consequences of their activities.

**Indicative Literature**

N.A.

**Usability and Relationship to other Modules**

Students will present their thesis project in the colloquium.

**Examination Type: Module Examination**

Assessment Type: Written Thesis

Length: 18.000-24.000 words

Weight: 100%

Scope: all intended learning outcomes of the module

Module achievement: 2 presentations (45 minutes each; not graded)

## 3 Studiengangsordnung des MSc in Psychologie

### 3.1 Geltungsbereich

Die Regelungen dieses Handbuchs sind für alle Studentinnen und Studenten gültig, die im Herbstsemester 2020 das Studium im M.Sc. in Psychologie an der Jacobs University aufgenommen haben. Neben diesen Regelungen gelten die allgemeinen

Policies for Academic Master Studies (siehe <http://www.jacobs-university.de/academic-policies>). Im Fall von Konflikten zwischen den Inhalten des Handbuchs des M.Sc. in Psychologie und den Policies for Academic Master Studies gelten letztere.

Die Jacobs University behält sich das Recht vor, Module zu ersetzen und/oder deren Anzahl zu verändern.

### 3.2 Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs wird der Studentin oder dem Studenten der Abschluss „Master of Science“ (M.Sc.) verliehen.

### 3.3 Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs

Um den Studiengang erfolgreich abzuschließen, muss die Studentin oder der Student mindestens 120 CP erworben haben. Zusätzlich bestehen die folgenden Voraussetzungen zum erfolgreichen Abschluss des Studiengangs:

- In allen Modulbereichen muss die Studentin oder der Student jeweils mindestens die CP-Gesamtpunktzahlen erworben haben, die in Kapitel 2 dieses Handbuchs angegeben sind.
- Die Studentin oder der Student muss alle in Kapitel 2 dieses Handbuchs als verpflichtend gekennzeichneten Bestandteile des Studiengangs erfolgreich absolviert haben.

## 4 Programmspezifischer Prüfungsplan

Psychologie: Matriculation Fall 2020						
Kursnummer	Status <sup>1</sup>	Prüfungsform	Prüfungszeitraum <sup>2</sup>	Semester	CP	
<b>Erstes Semester</b>						<b>25</b>
<b>Klinische Psychologie</b>						<b>10</b>
MPSY-KLI-01	Klinische Psychologie: Diagnostik und Interventionsforschung	v	schriftliche Prüfung	Im Prüfungszeitraum	1	5
MPSY-KLI-02	Psychotherapeutische Basiskompetenzen	v	schriftliche Prüfung	Im Prüfungszeitraum	1	5
<b>AOW Psychologie</b>						<b>5</b>
MPSY-AOW-01	Interventionsorientierte Arbeits- und Organisationspsychologie	v	schriftliche Prüfung	Im Prüfungszeitraum	1	5
<b>Interkulturelle Psychologie</b>						<b>5</b>
MPSY-KUL-01	Kulturelle und evolutionäre Grundlagen psychischer Prozesse	v	Präsentation	Während der Vorlesungszeit	1	5
<b>Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik</b>						<b>5</b>
MPSY-FOR-01	Testtheorie und Testkonstruktion	v	schriftliche Prüfung	Im Prüfungszeitraum	1	5
<b>Intersession</b>						<b>5</b>
<b>Interkulturelle Psychologie</b>						<b>5</b>
MPSY-KUL-02	Intercultural Competence and Conflict Management	vo	Term paper	Intersession		5
<b>Zweites Semester</b>						<b>25</b>
<b>Klinische Psychologie</b>						<b>5</b>
MPSY-KLI-03	Health promotion and counselling in a diverse society	v	Written Examination	Im Prüfungszeitraum	2	5
<b>AOW Psychologie</b>						<b>5</b>
MPSY-AOW-02	Entscheidungen (Decision making) in Organisationen	v	Essay	Im Prüfungszeitraum	2	5
<b>Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik</b>						<b>5</b>
MPSY-FOR-02	Advanced Quantitative Methods	v	Group Presentation	Während der Vorlesungszeit	2	5
<b>Evaluationsmethoden</b>						<b>5</b>
MPSY-FOR-03	Evaluationsmethoden	v	Projektbericht	Während der Vorlesungszeit	2	5
<b>Ergänzungsbereich</b>						<b>5</b>
MPSY-ERG-01	Life-span developmental neuroscience	v	Term Paper	Während der Vorlesungszeit	2	5
<b>Intersession</b>						<b>15</b>
MPSY-PRA-01	Praktikum	v	Praktikumsbericht	Keine Prüfung		15
<b>Drittes Semester</b>						<b>30</b>



<b>Klinische Psychologie</b>							<b>15</b>
MPSY-KLI-04	Klinisch-psychologische Intervention	v	schriftliche Prüfung	Im Prüfungszeitraum	3	5	
<b>AOW Psychologie</b>							<b>5</b>
MPSY-AOW-03	Organizational Behavior across Cultures	v	schriftliche Prüfung	Im Prüfungszeitraum	3	5	
<b>Interkulturelle Psychologie</b>							<b>5</b>
MPSY-KUL-03	Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie	vo	Term Paper	Im Prüfungszeitraum	3	5	
<b>Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik</b>							<b>5</b>
MPSY-FOR-04	Gutachtentechnik	v	schriftliche Prüfung	Im Prüfungszeitraum	3	5	
<b>Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse</b>							<b>5</b>
MPSY-KOM-01	Seminar - Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	v	Poster Präsentation	Während der Vorlesungszeit	3	5	
<b>Viertes Semester</b>							<b>30</b>
MPSY-THE-01-A	Masterarbeit	v	Thesis	Nach Vereinbarung	4	30	
MPSY-THE-01-B	Colloquium	v	Keine Prüfung	Keine Prüfung	4	0	
<b>Gesamt CP</b>							<b>120</b>

<sup>1</sup> Status (v= verpflichtend, vo= verpflichtend mit Wahlmöglichkeit)

<sup>2</sup> Ein Semester an der JU ist unterteilt in 14 Semesterwochen; der Zeitraum, in dem Prüfungen abgehalten werden, ist in diesen Wochen enthalten.

## 5 Appendix: Matrix zu den angestrebten Lernergebnissen

Psychologie (M.Sc.)		Klinische Psychologie: Diagnostik und Interventionsforschung	Psychotherapeutische Basiskompetenzen	Health Promotion and Counseling in a Diverse Society	Klinisch-psychologische Intervention	Interventionsorientierte Arbeits- und Organisationspsychologie	Entscheidungen (Decision-Making) in Organisationen	Organizational Behavior Across Cultures	Kulturelle und evolutionäre Grundlagen psychischer Prozesse	Intercultural Competence and Conflict Management	Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie	Testtheorie und Testkonstruktion	Advanced Quantitative Methods	Evaluationsmethoden	Psychologische Diagnostik: Gutachtechnik	Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	Life-span Developmental Neuroscience	Internship	Master Arbeit			
Semester		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	0,5	1			
verpflichtend / verpflichtende Wahlmöglichkeit		v	v	v	v	v	v	v	v	vo	vo	v	v	v	v	v	v	v	v			
CP		5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	15	30			
Program Learning Outcomes		Competencies*																				
		A	E	P	S																	
- alle Anforderungen typischer Tätigkeitsfelder für Psychologinnen und Psychologen zu erfüllen, insbesondere in den Bereichen der Klinischen Psychologie, der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationspsychologie sowie der Interkulturellen Psychologie (d.h. die betreffenden Fachkompetenzen zu besitzen)		x		x		x	x	x	x	x	x			x	x	x	x			x	x	
- selbständig forschend tätig zu werden, was sämtliche Schritte des Forschungsprozesses von der Generierung der Fragestellung, über die Auswahl einer geeigneten Strategie zu deren Beantwortung, die Durchführung von Studien, die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse sowie deren angemessene Kommunikation an unterschiedliche Zielgruppen umfasst (was daher auch die Methodenkompetenzen umfasst)		x	x		x																	
- klassische ebenso wie neue Theorien und Befunde der Psychologie kritisch zu reflektieren und, wo möglich, praktische Schlussfolgerungen aus ihnen zu ziehen		x	x																			
- Ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang der Psychologie stehen		x		x	x																	
- wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu treffen und psychologische Gutachten zu erstellen		x	x																			
- den eigenen Erfahrungshintergrund (inklusive der eigenen kulturellen Prägung) und die eigenen Fähigkeiten kritisch zu reflektieren und auf dieser Basis weiterzuentwickeln (d.h. über Selbstkompetenz zu verfügen)				x																		
- angemessen und erfolgreich mit Personen unterschiedlicher Erfahrungshintergründe (wie zum Beispiel Personen aus anderen Kulturen) zu kommunizieren und zu interagieren (wofür Sozialkompetenzen notwendig sind)			x	x	x																	
- zu der stets stattfindenden gesellschaftlichen Veränderung positive Beiträge auf der Grundlage der eigenen Perspektive als Psychologe/Psychologin beizutragen			x	x																		
Assessment Type																						
oral examination																						
written examination		x	x	x	x	x		x				x			x							
project																						
Term paper (lab) report																						
poster presentation																						
presentation																						
module achievements/bonus achievements																						

\*Competencies: A-scientific/academic proficiency; E-competence for qualified employment; P-development of personality; S-competence for engagement in society